

General-Anzeiger

Ersch. 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Bezugspreis vierteljährlich für Arbeiter 1 Mk., durch Boten in Remberg 1,10 Mk., in Wenden, Netze, Lubitz, Merzig, Gommio 1,15 Mk., and durch die Post 1,24 Mk.

für
Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgebung.

Anserate kosten die fünfgepaarte Beitzelle oder deren Raum 10 Hg.

Beilagen erscheinen wöchentlich: Achtseitiges Unterhaltungsblatt „Zeitpiegel“ und des „Landmanns“ Sonntagsblatt. Einzelne Nummer des Blattes kostet 10 Hg.

Redaktion, Druck und Verlag von Richard Arnold, Remberg. — Fernsprecher No. 3.

Nr. 66.

Remberg, Dienstag, den 8. Juni 1909.

11. Jahrg.

Aus der Woche.

Wieder einmal ist der Name des Grafen Zepelin in aller Munde. Ganz überraschend hat der große Erfinder in den Freitagstagen eine Donnersfahrt unternommen, die ihn bis in die Nähe der Reichshofstadt brachte. Und flammend blüht das Ausland auf die 38tägige Tour und auf die Heimfahrt, die das bei Öbungen havierte Luftschiff trotz aller Widrigkeiten glänzend bewerkstelligte. In den Westküsten der Zepelin-Gesellschaft aber wird schon wieder fleißig gearbeitet. Denn Ende August will der Graf sich auf Wunsch Kaiser Wilhelms zum Besuch in Berlin einfinden. Wie verlautet, ist für diese Reise die Dauer von 20 Stunden in Aussicht genommen. Was Graf Zepelin in den Freitagstagen geleistet hat, bedeutet einen neuen unbefriedigten Sieg des starren Systems, das wird vom gesamten Ausland anerkannt. Besonders in England, wo eben die Deutschen eine nie wenig nachgelassen hat, bezieht man die Erfolge des „Zepelin“ nicht ohne Besorgnis, die um lo berechtigter erscheint, als man in England trotz aller Anstrengungen nennenswerte Erfolge auf dem Gebiete der Luftschiffahrt nicht zu verzeichnen hat. — Für die nächste Zeit ist wieder eine Reihe von Monarchenbegegnungen bevor. König Viktor Emanuel von Italien wird den Reichskaiser Wilhelm und König George V. von England in der Pfalz (in den fünflichen Schären) mit dem Kaiser zusammenkommen, hier voraussichtlich nach England und Frankreich begeben wird. Inwiefern das diese Reise noch nicht als feststehende angesehen werden, denn in Petersburg munkelt man wieder von einer Verschiebung gegen das Leben des Zaren. Am 24. d. findet in Kottawa, wo 1709 die Schweden von den Russen entscheidend geschlagen und die Krone zu Karlslands Vermählungsfestung gelegt wurden, eine Gedenkfeier statt. Dieser Gedachte der Jar beizuwohnen. Aber man ist dahinter gekommen, daß die Marschälle einen Antrag auf den kaiserlichen Zug planen. Anzugeschlossen sind mehrere Regimente zur Ueberwachung der Bahnstrecke Kommandirt und in den in der Nähe der Bahnhöfe gelegenen Ständen alle Verdächtigen vorläufig in Haft genommen worden. Alle weiteren Reisepläne des Zaren aber sollen aufgegeben worden sein. — Die Reichsfinanzreform ist in die Ferien gegangen und der Steuerzahler hat Mühe, die bisher geschaffenen Steuerpläne etwas näher zu betrachten. Reichlich ist die Ueberflut für die Tauschen der Steuerzahler keineswegs — aber wann und wo hätte es schon einmal begehrt Steuerzahler gegeben. Nach den Beschüssen der Finanzkommission sollen bringen: Die Biersteuer 100, Brauweinsteuer 80, Tabak- und Zigarettensteuer 45, Schammweinsteuer 5, Parfümerie- und Gehirntinkturensteuer 8, Rindfleisch- und Schlachtkörper 45, Kaffee- und Teezoll 35, Wählmannsteuer 3, Kohlensteuer 20, Fuhrtaxisteuer 20, Wertumschlagsteuer 60 und Wertpapiersteuer 80 Millionen Mark. Das würde im ganzen die Summe von 506 Millionen ausmachen, jedoch diese oder jene Steuer noch ein wenig ermäßigt werden könnte. Man wird abwarten müssen, wie sich der Reichstag zu diesem Steuerprogramm stellt. Wie verlautet, beharrt die Regierung auf der Erhebung einer Nachlasssteuer beseitigt, daß 300 Millionen durch indirekte Steuern und 120 Millionen durch Besitzsteuern aufgebracht werden sollen. Nebenfalls stehen im Reichstage interessante Verhandlungen bevor. Heute aber kann schon mit einiger Sicherheit festgestellt werden, daß der Reichstag der Steuerreform wegen nicht aufgelöst werden wird, wenigstens sind die Regierungstreue in dieser Beziehung sehr zuversichtlich. — In Frankfurt darnen die Ausschreitungen gewisser Arbeitergruppen, die sich mit anarchischen Vereinen in Verbindung gesetzt haben, fort. Aus verschiedenen Gegenden des Landes werden Betriebsstörungen im Telegraphen- und Telegrafendienst gemeldet,

die sich ereigneten, weil die Leistungen beschlagnahmt wurden. Obwohl die Regierung völlig machtlos ist, lehnt der Ministerpräsident es ab, mit den Führern der Bewegung zu unterhandeln. Die Republik liegt offenbar vor einer inneren Krise, deren Tragweite zur Zeit noch nicht zu übersehen ist und deren Bedeutung die Regierung gefühllos für den Außenwelt beschweigt.

Aus der Heimat und dem Reich.

Mitteilungen aus dem Vaterlande sind und jederzeit willkommen und werden auf Wunsch honoriert.

Remberg, den 4. Juni 1909.

* **Deffentlicher Wetterdienst.** Morgen Dienstag den 8. Juni: Heißlich heiter, trocken, geringe Erwärmung.

* **Landwirte und Gärtner** bekämpft die **Wintlaus**, jenen gefährlichen Feind der Apfelbäume, der sich vielerorts in den letzten Jahren in bedrohlicher Weise gezeigt hat. Die Tiere sind an den bläulichweißen Flaum, der in der warmen Jahreszeit besonders reichlich abgegebene wird, leicht zu erkennen. Je eher und allgemeiner die Bekämpfung- und Vorbeugungsmaßregeln getroffen werden, desto wirksamer sind sie. Genaueres über die Lebensweise und die Bekämpfungsmaßregeln ist zu ersehen aus den Flugblättern der Kaiserlichen Biologischen Anstalt für Land- und Forstwirtschaft in Dahlen bei Sieglitz-Berlin oder der Versuchstation für Pflanzenbau, Halle a. S. Die Flugblätter können von diesen Stationen kostenfrei bezogen werden.

* **Aus der Welt der Jünglingsvereine.** Am 1. Februar dieses Jahres betrug die Zahl der Jünglingsvereine im evangelischen Deutschland 1909. Auf 11 Jünglingsbündnisse verteilt sich diese Zahl. 545 Vereine gehören dem ältesten und größten Bunde an, dem Deutschen Jünglingsbunde. Dieser zählt 40.100 Mitglieder, hat 63 Häuser und 41 Berufsarbeiter. Der Deutsche Jünglingsbund, zu dessen Gebiet der größte Teil unserer Provinz mit Vorzug gehört, hat bei 24.839 Mitgliedern in 521 Vereinen nur neun eigene Häuser mit 20 Berufsarbeitern, während der Thüringer Bund bei 63 Vereinen vier Häuser je eigen nennt. Die Verhältnisse drängen immer mehr daraufhin, daß man die Jugend in eigens für sie bestimmten Räumen sammelt; denn die Schule paßt ebensowenig wie ein Geschäft als Versammlungsort für die Jugend, und auch die Bierkellerräume sind nicht recht dazu geeignet, wenn die jungen Leute sich wohl fühlen sollen — und das sollen sie doch. Im ganzen gehören den Jünglingsvereinen in Deutschland 138 Häuser, und 135 Männer sind als Berufsarbeiter bei dem Jünglingsbunde tätig. In diesem Jahre, vom 28. Juli bis 6. August wird in Oberfeld-Barmen die Weltkonferenz der evangelischen Jünglingsvereine und christlichen Vereins junger Männer abgehalten werden. Seit 25 Jahren gerade ist es das erste Mal wieder, daß die Konferenz auf deutschem Boden tagt; im Jahre 1884 war es das letzte Mal. Wähte auch in diesen Tagen für unsere Jugend und für unser Volk Segen ausgeben.

* **Annahmepflicht der polnischen Saisonarbeiter** zur Anwaltsversicherung. Diejenigen Arbeitgeber, welche in ihren Land- oder forstwirtschaftlichen Betrieben oder deren Nebenbetrieben mit Genehmigung der Kreisbehörde polnische Saisonarbeiter russischer oder österreichischer Staatsangehörigkeit beschäftigen, haben binnen 3 Tagen nach dem Beginn der Beschäftigung dem Vorstande der Landes-Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt zu Merseburg durch Postkarte den Beginn der Beschäftigung und die Zahl der Arbeiter mitzuteilen. Der Vorstand überreicht alsdann die Formulare zur Aufstellung der vorgezeichneten Halbjahresnachweisungen. Die Nachweisung für das Kalenderjahr beginnt vom 1. Januar bis Ende Juni muß bis spätestens am 1. August, die Angabe für das Kalenderjahr vom 1. Juli bis Ende Dezember bis spätestens 1. Februar des nächsten Jahres in den Händen des Vor-

standes sein. Für alle ausländischen Arbeiter, die nicht in den vorgezeichneten Betrieben unter obigen Voraussetzungen beschäftigt werden, müssen wie für inländische Arbeiter Beiträge gemacht werden. Die Rückzahlung der Beiträge erfolgt bei der Landes-Versicherungsanstalt angemeldetem bevollmächtigten Betriebsleiter obliegenden Pflichten zieht Geldstrafe bis zu 3000 Mk. nach sich. (§§ 176, 177 des Anwaltsversicherungs-Gesetzes und Bekanntmachung des Reichs-Versicherungsamts vom 31. März 1902 — Amtliche Nachrichten 1902 Seite 380 —.)

* **Wetterf. 4. Juni.** Der 14-jährige Arbeiter Schürmer, welcher sich bei dem Handelsmann Wrede hier in Rüge befand, und in den Gummihäuten „Elbe“ beschäftigt war, wurde dort am Mittwoch wegen eines jugendlichen Streiches entlassen. Statt sich nach seiner Wohnung zu begeben, ging er nach dem „Noten Berg“, entledigte sich seiner Kleidung und legte auf dieser einen Zettel mit der Aufschrift, daß er sich das Leben zu nehmen beabsichtige und seine Pflichten wegen dieses Schrittes am Verzeihen hat. Gehten nun ist in der Nähe der Fährwerke die Leiche des Lebensmittels in der Elbe gelandet worden. Es ist dies innerhalb von 4 Wochen der zweite Selbstmord jugendlicher Personen.

* **Aus der Provinz Sachsen, 4. Juni.** (Fortbildungsschulen.) Der Verband für das Fortbildungsschulwesen in der Provinz Sachsen wird am 26. und 27. d. Mts. in Walsleben i. Th. seine X. Generalversammlung abhalten. Dabei werden Herr Direktor Krause-Griest über die Wünsche der praktischen Fortbildungsschulen für die gesetzliche Regelung des Fortbildungsschulwesens und Herr Lehrer Täger aus Magdeburg über die Ausbildung von Fortbildungsschullehrern sprechen. Inwieweit findet eine Ausweitung von Zeichnungen und schriftlichen Arbeiten der Fortbildungsschüler statt.

* **Wasserstellen, 4. Juni.** [Die Wästelgerate.] Um neue Quellen zu finden, deren Wasser unserer städtischen Trinkwasseranlage zugute kommen und einer etwa drohenden Wasserverschmutzung vorbeugen sollen, ist gestern die „Wästelgerate“ in den Dienst der Stadt gestellt worden. Eine Kommission, bestehend aus dem Oberbürgermeister, dem Deputierten des Wasserwerks und dem Mann mit der umwästel Rute“ hat die Umgebung unserer Stadt nach unterirdischen Wasserläufen abgesehen. Ueber die Sache wird noch festes Geheimnis bewahrt.

* **Freiberg, 1. S., 4. Juni.** (Wespebrama.) Beim Fortstehen Neustadt an der sächsisch-böhmischen Grenze wurden ein 54-jähriger verheirateter Milchhändler und eine 35-jährige Bergarbeiterbefrau erschossen aufgefunden. Die Weiden unterhielten seit längerer Zeit ein Liebesverhältnis. Die Frau sah ihrer baldigen Niederkunft entgegen. Die Weiden hatten schon acht Tage am Fährort gelegen.

* **Vertragsende, 4. Juni.** [Wästelgerate auf der Vordenbahn.] Ueber den ungewöhnlich starken Wästelverkehr in unserer Gegend gehen jetzt die zumungetesteten Betriebsergebnisse der Nordbahren-Vernigeröder Eisenbahn einen guten Anhalt. Auf der Vordenbahn wurden an den drei Festtagen 41.174 Personen befördert und 34.173 Mk. eingenommen, das sind 20.000 Personen mehr als im Jahre 1907 und über 3000 Mk. mehr als im Vorjahre. Ein erhebliches Zeichen des immer mehr zunehmenden Verkehrs.

* **Nordhausen, 5. Juni.** [Raubanfall.] Als gestern nachmittag die Frau des Kraftwagenführers Köhler und dessen Schwägerin den Hauptweg im Gehege hindurchgingen, irrgang ungefähr in der Mitte des Weges ein Mann aus dem Gebüsch und verlor die Handtasche an sich zu reißen. Frau L. hatte Geistesgegenwart genug, sich zu wehren, jedoch nur die Kette zerreißen wurde. Dem Räuber, der es offenbar auf die Geldbörse der Dame abgesehen hatte, gelang es trotz großer Anstrengung nicht, in den Besitz der Tasche zu gelangen. Auf die Hilfenrufe der beiden Ueberfallenen suchte der Mensch das Weite. An

dem Ueberfall war noch ein zweiter Streich beteiligt; einen der vorerwähnten Täter hat man später verhaftet.

* **Stingerode (Harz), 5. Juni.** [Zum Raubmord am Wenden.] Der wegen Raubmordverdachts verhaftete Arbeiter Otto Wagner aus Banderleben wurde heute früh nach Vermerode ins Gerichtsgefängnis eingeliefert. Der Verdacht gründet sich hauptsächlich darauf, daß er über seinen Verbleib am Tage des Mordes nichts zu seiner Entlassung ausgeben kann. Außerdem stimmt sein Aussehen mit dem Signalement der Staatsanwaltschaft überein.

* **Westerlingen, 4. Juni.** Ein Vogelneß im Feischhalsstufen eines Wagens, der längere Zeit unbenutzt an einem ruhigen Orte stand, wurde beim Wiedergebrauch entdeckt. Es befanden sich im Neß fünf junge Vögel, die hungrig ihre Schnäbel aufpufferten. Der tierfreundliche Fischer fuhr, sobald er konnte, den Wagen wieder an seinen alten Ort, damit die Eltern der jungen Tierchen diesen die nötige Nahrung bringen konnten.

Vermischtes.

— **Selbstmord eines achtjährigen Mädchens.** In Koblenz spielte sich ein tragischer Vorfall ab: Ein achtjähriges Mädchen ertrank bei dem Besuche, ihren Spielkameraden aus den Finten des Rheins zu retten. Ein hier zu Besuch weilender sechsjähriger Knabe und das achtjährige Schwesterchen des Kaufmanns Weizmann in Koblenz spielten am Rhein. Köstlich fiel der Junge in den Strom, das Mädchen irrgang kurz entschlossen ihm nach. Der Knabe wurde gerettet, während das heldenmütige Mädchen ertrank.

— **Die Melasse der Säuglinge.** Eine Säuglerin aus Wiesbaden hatte bei der borigen Polizei angezeigt, daß ihr bei einem nützlichen Einbrüche ein Schmach im Werte von mehr als 25.000 Mk. gestohlen worden wäre. Die kühneste Diebstahlsgeheue gab eine genaue Beschreibung der Juwelen und auch des mutmaßlichen Täters und setzte eine Belohnung von 1000 Mk. aus. Jetzt ist es, wie aus Wiesbaden gemeldet wird, den Nachforschungen der Polizei gelungen, festzustellen, daß die ganze Geschichte fingiert ist.

— **Der entlobte Naturmensch.]** Die Stadt Coburg hat eine Sehenswürdigkeit eingebüßt: guttaf nagel hat der Stadt wieder den Rücken gelehrt, nachdem seine braut Friede die Verlobung mit guttaf rückgängig gemacht hat. Ein Goldhüter widmet dem Naturapostel folgenden Abgeschiedenen:

nun leb wol bu fides gale
nun leb wol bu fides trant
ich ja weiter meine strafe
leider aber one brant
als ich kam berein, in friden“
fi ich frida — und war hin —
fi ich frida — und war hin —
daß ich guttaf nagel bin —
ich, wo grünen alle aiten
und bi ade nicht so falt
ich ich nagel nun wider kanten
trant und to gift ju auch bald,
und so daß ich meine sachen
fene und harmonium
acht nicht bin vor alle lachen
und se mid wo anders um,
und wenn mir flicht noch möglich
einer mal zu imponten
bin bereit ich flicht, täglich
fi zur brant mir zu erkärm.

Literatur.

De Traducteur, Die Traducteur, II Traducteur, drei Jahromatgeschichten zum Gedächtnis der französischen, englischen, italienischen und deutschen Sprache. Diese Publikationen sind vortreffliche Hilfsmittel für Deutsche zum Wiederstudium der französischen, englischen und italienischen Sprache, sowie auch für fremdsprachige Studierende oder Engländer zur Erlernung des Deutschen. Der sorgfältig gewählte Les- und Übersetzungsmaterial ist zu einem ausgezeichneten Förderer geeignet im Sprachstudium für den englischen sowohl als auch im Französischen. — Preisnummer für französisch, englisch oder italienisch kostenfrei durch den Verlag des „Traducteur“ in La Chapelle-Sur-Loire (Schweiz).

Kaiser Wilhelm und der Zar.

Die von Petersburg aus so unerwartet angeregte Zusammenkunft des Zaren mit Kaiser Wilhelm scheint auch insofern in dem Formen eines großen politischen Ereignisses vor sich gehen zu sollen. Kaiser Wilsof wird den Kaiser nach den künftigen Gemäthern begleiten. Demnach ist es nicht zu erwarten, dass der Zar von seinen obersten Beratern umgeben sein. Man nimmt in Petersburg an, dass Ministerpräsident Stolypin und der Minister des Äußeren sich in Folge des Zaren befinden werden.

Stimmen im Ausland.

Die Zusammenkunft Kaiser Wilhelms und des Zaren findet in Petersburg das Lagerfeld für die politischen Kreise. Die Anhänger der englandfeindlichen Politik äußern sich höchst mißvergnügt. Ihr Streben schließlich aber zueinanderzukommen. Dagegen wagt man, wenn auch noch nicht zu äußern, die Ansicht auszupredigen, ein Aufsteigen nach Barlins Verhältnissen mit Deutschland könne Ausland nur nützen. Auf die Zusammenkunft haben die Kreise wieder große Hoffnungen gesetzt, die die Klärung der Lage. Wie groß die Wirkung der Bewegung auf die russische Politik ist, wird schon die nächste Zukunft zeigen.

In Frankreich beschäftigt man sich bereits lebhaft mit den Fragen, über welche die beiden Herrscher verhandelt werden. Die von vielen Zeitungen beherrschte Meinung der französischen Friedensfreunde, daß die bevorstehende Zweifächer-Bewegung dem Gedanken der

Einschränkung der Rüstungen in Europa förderlich sein könnte, sieht sich hauptsächlich auf das während der jüngsten Orientirungen offen eingetretene Friedensbedürfnis an. In der Regierungskreise äußert man sich über die Tragweite der Bewegung nicht, nur ganz allgemein wird bemerkt, daß die noch lange nicht völlig beseitigte Zwiespältigkeit zwischen Osterreich und Serbien sowie die immer noch geherrschten Unsicherheiten in den Beziehungen der Monarchen und den begleitenden Staatsmännern sehr nützlichen Gedächtnisstützen bieten könnten.

Auch in England wird die so plötzlich veränderte Bewegung eifrig besprochen. Doch geht man dort von der durch eine russische Zeitung verbreiteten fälschlichen Meldung aus, daß Kaiser Wilhelm die Bewegung angelehnt habe. „Wenn dem so ist, ist dies sehr charakteristisch für den Kaiser,“ so schreibt die „Westminster Gazette“. Deutschland machte es im Laufe der jüngsten diplomatischen Ereignisse möglich, oder war dazu gezwungen — man kann das nehmen wie man will —

Rußland eine diplomatische Niederlage bezuzurechnen. Der Kaiser sucht nun — seinen Niederlagen getreu — sofort wieder freundschaftliche Beziehungen mit seinem Nachbarn und Freunde, dem Zaren, herzustellen. Einem geistig weniger gemachten Herrscher würde dies vielleicht schwerfallen. Der Kaiser hat aber gelernt, solche zu überwinden. In dem Stück „Die beiden Kaiser“ kann er stets die Hauptrolle übernehmen, wobei es dem Zufall überlassen bleibt, ob der zweite Kaiser der Herrscher Osterreichs oder der Russlands ist. „Das Wort hat jetzt,“ daß die Bewegung von größter politischer Bedeutung ist.

Politische Rundschau.

Deutschland.
Kaiser Wilhelm ließ den Behörden in Rente mitteilen, daß eine unerwartet notwendig gemorene Änderung der Reichbestimmungen es ihm unmöglich macht, am 18. d. in Rente zu sein. Da er jedoch besonderen Wert darauf legt, der Jubelfeier der 300-jährigen Unabhängigkeit zu Bräuben persönlich beizuwohnen, so wird diese Feier auf einen nach zu bestimmenden Tag in der Zeit vom 1. bis 15. August verlegt werden. (Die unerwartete Änderung des Reiseprogramms erfolgte durch die Einladung des Zaren zu einer persönlichen Besprechung.)
Der Bundesrat hat dem Entwurf

Änderungen des Glückes.

Roman von Luise Voigt.
(Fortsetzung.)
Bögernd entgegnete Nora: „Ich möchte allerdings jemand, der sich glücklich fühlen möchte, wenn Sie es mit ihm versuchen würden.“
„Aun, und wer ist denn dieser jemand, den Sie so gerne in Wilhelms Stelle sehen möchten?“ fragte der alte Herr freundlich.
„Gerätend neigte Nora ihr schönes Haupt: „Dieser jemand ist ich selbst, Herr Direktor.“
„Sie selbst, Fräulein. Sie wollen Kontoristin bei der Firma Körner werden? Was bringt Sie zu diesen Gedanken?“
„Das Befreien, auf eigenen Füßen zu stehen. Sehen Sie, es schmerzt mich sehr, daß ich so ganz meinem Bruder zur Last fallen muß und nicht auch etwas zu meinem gemeinsamen Haushalt beitragen kann.“
„Berleben Sie mich nicht falsch, better Herr,“ rief Nora nach einer kleinen Pause fort, „und glauben Sie ja nicht, daß Sie mich meine Abhängigkeit irrend überreden wollen. Ich bin, wie ich die liebenswürdige, aufopfernde Bruder, den man sich denken kann; allein ich habe so viel freie Zeit, daß es mir auch in dieser Hinsicht eine Wohlthat wäre, wenn ich eine Beschäftigung bekommen würde.“
Soviel ist möglich, führte Herr Müller die französischen und englische Korrespondenz, und da ich diese beiden Sprachen gründlich gelernt habe, hoffe ich, ihn in dieser Hinsicht ersetzen zu können. Es kommt ja nur auf eine kleine Probe an,

eines Geleites gegen den unläuteren Wettbewerb in der vom Reichstage beschlossenen Fällung zugebilligt.

„In den nächsten Tagen werden die Finanzminister der deutschen Einzelstaaten in Berlin zusammenzutreten, um Stellung zu den Beschüssen der Finanzkommission des Reichstages zu nehmen.“

„Im Berliner Anwärigen Komitee ist von Verhandlungen hinsichtlich der Kretajage nichts bekannt. Es ist allerdings nicht ausgeschlossen, daß die vier Schuttmächte sich zunächst untereinander zu verständigen suchen, da ihnen wohl bekannt sein dürfte, daß Deutschland und Osterreich-Ungarn nach wie vor fest entschlossen sind, in diese heilige Angelegenheit in keiner Weise einzugreifen. Beide haben Mächte leitet dabei kein andres Streben, als nach Möglichkeit kriegerische Verwickelungen oder eine Lösung zu verhindern, die solche herauszufordern geeignet erscheint. Dagegen würden sie jede Vereinbarung aufheben, mit der die Parteien, deren militärische Erfolgskraft nach dem übereinstimmenden Beschlusse der Konferenz nicht herbeiführt werden könnte, erscheint trotz aller gegenteiligen Meinungen ziemlich sicher. Die griechische Regierung trägt, soweit in Berlin bekannt ist, jedenfalls kein Bedauern nach einem abgemachten Kriege mit der Partei, deren militärische Erfolgskraft nach den letzten Umwälzungen noch ganz erheblich gemindert ist. Es ist daher wenig wahrscheinlich, daß die griechische Regierung in Erinnerung an die Erfahrungen des letzten griechisch-türkischen Krieges einen neuen Konflikt herbeizuführen gewillt sein sollte.“

„Graf Zeppelin jun., der Neffe des Grafen Zeppelin, von dem es heißt, daß er die Nachfolge von dem Grafen Zeppelin in der Berlin gelangen ließ, veröffentlicht eine Erklärung, wonach er weder an das Luftschiffbauatellon noch an eine andre Stelle irgendeiner Mitteilung habe gelangen lassen, daß der „Zeppelin 11“ nach Berlin kommen werde. Dasselbe Gerücht hat bereits Graf Zeppelin abgelehnt.“

Der frühere preussische Reichstagsabgeordnete Dr. Zehndorfer starb im 59 Jahre alt, in Baden-Baden gestorben.

Die Invaliden- und Unfallversicherung von Militärpersonen betrifft eine Minderberufung an die Truppenstellen. In derlei heißt es: Es wird darauf hingewiesen, daß die zur informativierten Beschäftigung oder zur Probefriedensstellung im Zivilstand kommandierten oder beurlaubten Militärpersonen der Invaliden- und Unfallversicherungspflicht unterliegen. Die zum Einfließen in die Versicherungskarten verwendeten Marken haben diese Militärpersonen nicht zu begehren, sondern die Beiträge werden bis auf weiteres aus dem allgemeinen Militärfonds bestritten und sind bei den zuständigen Intendanten bezugs Berechnung zur Erlangung einzubringen. Die Militärämter sind mit Hilfe durch die Maßnahme davon zu überzeugen, daß Militärämter, die in Ausübung ihrer Probefriedensstellung u. m. verunglücken, der Heeresverwaltung zur Last fallen.

Osterreich-Ungarn.
Die türkische Sondergelandtschaft auf amtlichen Befehlgebote der Ehrenbeziehung des Sultans Mahmmad V., in dem Wien eingetroffen und von Kaiser Franz Joseph empfangen worden. Von Wien aus begibt sich die Gesandtschaft dann nach Petersburg und Berlin.

Der Mandarverbuch Kaiser Wilhelms in Osterreich wird bestimmt in die zweite Septemberwoche fallen. Es wird jetzt amtlich bekannt gegeben, daß die festsitzigen großen Familienmitglieder zwischen dem 8. und 11. September stattfinden. Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Joseph werden im Schloße des Grafen Harrach bei Groß-Welersdorf in Mähren Aufenthalt nehmen.

England.
Die Londoner Wälder melden, soll am 17. Juli eine große Flottenparade auf

der Themse veranstaltet werden. Die Veranstaltung wird den Abschluß der großen Sommer-Manöver in der Nordsee bilden, die demnächst beginnen. Auf der Themse werden sich die Schiffe des Vorratsschiffbauwesens und die Atlantische Flotte mit den zugehörigen drei Kreuzergeschwadern veranlassen, im ganzen 104 Schiffe, darunter 7 Schiffe der großen Gattung (Dreadnoughts).

Solland.
„In der Schlußphase des internationalen Kolonialkongresses im Haag sprach Staatssekretär Dernburg über die Verfassung des Brannanteins in den deutschen Kolonien Afrika, wobei er die Notwendigkeit eines gemeinsamen Vorgehens aller kolonialisierenden Nationen hervorhob.“

Rußland.
„Die Verlaute, wird der Zarenbesuch in Stockholm sofort nach der deutsch-russischen Kaiserbegegnung in den künftigen Schritten stattfinden. Innerhalb der diplomatischen und politischen Kreise scheint man vorläufig ebenfalls dem Besuch des russischen Kaisers in Schweden eine besondere politische Bedeutung beizulegen. In Petersburgs Kreise hält man die Zarenreise nach Schweden infolge der in den letzten Tagen wieder aufgelauchten Gerüchten über die Verschönerung noch keineswegs für feststehend.“

„Das Gesetz über die Abschaffung der Todesstrafe ist in der Unterkommission der Reichsдума mit 5 Stimmen gegen 3 abgelehnt worden.“

Balkanstaaten.
„Die türkische Regierung erklärt das Gerücht, Abdol Kamid solle aus Galatini an einen andern Ort gebracht werden, für unrichtig. Ebenfalls unrichtig ist die Meldung der Bosphorus, daß dem Sultan gegen Willen der türkischen Regierung in auswärtigen Banken tagenden Beratungen die Freiheit zugesichert worden sei.“

„Die türkisch-bulgarischen Verhandlungen über die Orientbahn haben eine günstigere Wendung genommen und lassen eine baldige Verständigung erhoffen.“

Amerika.
„Im Senat der Ver. Staaten kam es zu heftigen Auseinandersetzungen anlässlich der Debatte über den von der deutschen Regierung zur Verfügung gestellten Schiffsvertrag. Der Senator Aldrich, der deshalb die deutsche Regierung heftig angegriffen hatte, wurde von allen Seiten bestritten, seine Ansprüche zurückzunehmen, da der Senat in seiner Mehrheit nicht seiner Ansicht ist, daß die deutsche Regierung eine Einmischung in die amerikanische Verwaltung beabsichtigt habe. Aldrich erwiderte, er habe Zweifel, daß er kommandieren, nicht beabsichtigen wollen. Damit war die Debatte erledigt.“

Afrika.
„Die Nachricht, daß die australische Schiffe in der Nähe von Fes dem Sultan von Marokko ihre Unterwerfung angeboten haben, bestätigt ist. Da nur noch wenige Stellen im Felde stehen, kann Marokko sich nunmehr mit seinem lange angelegten Reformwerk begnügen.“

Asien.
„An der Nordwestgrenze von Indien sind wieder Unruhen ausgebrochen, so daß 500 Mann und zwei Geschütze entsandt werden mußten, um die feindseligen Stämme zu bezwingen. Wahrscheinlich folgen neue Verstärkungen, da die Bewegung noch immer an Ausdehnung gewinnt.“

Zweijährige Dienstzeit in Italien.

In den Staaten, die den zweijährigen Militärdienst einführen, tritt jetzt auch Italien. Der neue Kriegsgesetz ist der Reform günstig und ebenso die Kammerkommission, die darüber zu beraten hat. Beide Faktoren sind nach der „Pres. Z.“ auch einig darüber, daß der Übergang zur zweijährigen Dienstzeit nicht plötzlich, sondern mit gewissen Zwischenstufen sich voll-

„Man kann, wenn Sie den Mut und die Kraft in sich fühlen, die Stelle ausfüllen zu können und mir in jeder Hinsicht Aufmerksamkeit und treue Ordnung versprechen, so wollen wir den Versuch wagen.“

Mit leuchtenden Augen hatte Nora der Rede des alten Herrn zugehört, nun ergriff sie freudig seine Hand und sagte: „Meinen herzlichsten, innigsten Dank! Sie wollen sehen, daß ich Ihr Vertrauen nicht täuschen, sondern mich stets bestreben werde, Sie in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.“

„Nun, wir werden ja sehen, ob es Ihnen gelingen wird, sich einzuarbeiten. Die Sache ist ein und für sich nicht schwer, da eine tüchtige Sekretärin erfordern würde die Qualifikation haben.“

„Ich bin nur neugierig, was Ihr Bruder zu dem neuen Kontoristen sagen wird, der von Herrn Körner als das er einem Vorkäufer, der von Ihnen ausgeht, seine Genehmigung verlangen würde. Mein Bruder aber wird heute gegen ein sehr ermitteltes Gefühl machen, doch — es bleibt dabei!“

„Nodien und Monate waren vergangen seit jenem Tage, an dem Nora Barnfels, das seit so verlobte Kind des Reichthums, zum ersten

mal ihren Platz in dem Kontor angetreten hatte. — Der Winter war vorüber und der Frühling hielt seinen Blütenpendenden Einzug. Vergnügt und verheißend hatte die Natur ihre stoffige Schneehülle abgeworfen und zeigte sich der strahlenden Sonne im blumengeschmückten Brautkleide.“

Noras größtes Vergnügen bestand nun darin, nach beendeter Kontorarbeit in dem großen, parkähnlichen Garten, der zum Herrenhaus gehörte und auch an ihr Wohngebäude ansetzte, zu launeln. Stundenlang konnte sie zwischen den blühenden Obstbäumen auf und nieder gehen und dem Gelange der Vögel lauschen.

Im äußersten Ende des Gartens lag ein kleines Staudenbeet; dorthin hatte sie stets mit Vorliebe ihre Schritte, und öfter kam es vor, daß sie dort, auf einer von den Bäumen halbverdeckten Bank, von den ersten Sternen überdeckt wurde.

Das junge Mädchen zählte nun 23 Jahre. Sieben Jahre waren verstrichen, seitdem Nora, an welchem die ersten, süßlichen Liebesmomente ihr Ohr berührt hatten und dreimal hatte der Frühling sich erneuert, nachdem sie so plötzlich Witwe geworden war. Der letzte, stolze Ausbruch in ihrem Antlitz war verschwunden, und an seine Stelle war ein Zug milden Ernüchtert getreten.

Von Nah und fern.

Ein Wald- und Heidebrand vernichtete etwa 5000 bis 6000 Morgen zum Teil fiskalisches Forst, in den Kreisen Gifhorn und Jernhagen. Der Pastor Grote aus Gifhorn ist bei der Abseilung an Viehdiebstahl, ein Förster konnte nur mit Mühe gerettet werden. Auch viel Vieh ist in den Stämmen umgekommen.

Verhaftung eines internationalen Eisenbahnhebers. Ein kleiner Kolporteur verhaftet, einem internationalen Eisenbahnhebers, der auf der Fahrt zwischen Bonn und Köln im D-Zuge einen Engländer die Briefsäcke aus der Tasche geholen hatte. Der Engländer erwachte, als der Gauner sich über ihn beugte, der ihn wahrnehmlich vorer eingeschüchelt hatte. Es handelt sich um einen Mann, angeblich mit ein Mitglied seiner Bande, die in der letzten Zeit die internationalen Eisenbahnheber machte. Der Verhaftete wurde so höher Befähigung eingestuft.

Das seltene Schauspiel eines Schiffbrandes auf dem Rheinellen bot sich vor einigen Tagen dem Einwohnern von Midsesheim. Gegen 8 Uhr abends geriet der zwischen Remscheid, Wingen und Bessungen verkehrende Bergschiffbauwerft „Aemant“ in Brand. Der Dampfer hatte eine Beschädigung erlitten und sollte repariert werden. Dabei explodierte Benzin, das sich an Bord befand, und legte den Dampfer in Brand. Das Schiff ist bis auf das Kesselwerk verbrannt. Ein Arbeiter erlitt schwere Verletzungen.

mal ihren Platz in dem Kontor angetreten hatte. — Der Winter war vorüber und der Frühling hielt seinen Blütenpendenden Einzug. Vergnügt und verheißend hatte die Natur ihre stoffige Schneehülle abgeworfen und zeigte sich der strahlenden Sonne im blumengeschmückten Brautkleide.

Noras größtes Vergnügen bestand nun darin, nach beendeter Kontorarbeit in dem großen, parkähnlichen Garten, der zum Herrenhaus gehörte und auch an ihr Wohngebäude ansetzte, zu launeln. Stundenlang konnte sie zwischen den blühenden Obstbäumen auf und nieder gehen und dem Gelange der Vögel lauschen.

Im äußersten Ende des Gartens lag ein kleines Staudenbeet; dorthin hatte sie stets mit Vorliebe ihre Schritte, und öfter kam es vor, daß sie dort, auf einer von den Bäumen halbverdeckten Bank, von den ersten Sternen überdeckt wurde.

Das junge Mädchen zählte nun 23 Jahre. Sieben Jahre waren verstrichen, seitdem Nora, an welchem die ersten, süßlichen Liebesmomente ihr Ohr berührt hatten und dreimal hatte der Frühling sich erneuert, nachdem sie so plötzlich Witwe geworden war. Der letzte, stolze Ausbruch in ihrem Antlitz war verschwunden, und an seine Stelle war ein Zug milden Ernüchtert getreten.

„Nun, wir werden ja sehen, ob es Ihnen gelingen wird, sich einzuarbeiten. Die Sache ist ein und für sich nicht schwer, da eine tüchtige Sekretärin erfordern würde die Qualifikation haben.“

„Ich bin nur neugierig, was Ihr Bruder zu dem neuen Kontoristen sagen wird, der von Herrn Körner als das er einem Vorkäufer, der von Ihnen ausgeht, seine Genehmigung verlangen würde. Mein Bruder aber wird heute gegen ein sehr ermitteltes Gefühl machen, doch — es bleibt dabei!“

„Nodien und Monate waren vergangen seit jenem Tage, an dem Nora Barnfels, das seit so verlobte Kind des Reichthums, zum ersten

Zur Ermordung der beiden Zeitigen in China. Über die Ermordung der beiden Köpfe Forster Dr. Brumby und Schmitz sind Nachrichten von der chinesischen Regierung eingetroffen. Am 13. Januar sind beim Unterpräfekten von Weishi unter Bedeckung von Polizei ein Nachzügler eingetroffen, der Zeitigen ge- hören. Der Dolmetscher, der die Briefe brachte, war Mitarbeiter der beiden Köpfe Herren vor. Er erklärte, die Fremden hätten am 17. Dezember befohlen, die Pferde nach Weishi zu schaffen, weil sie dieselben auf den engen Gassenwegen nicht gebrauchen könnten. In Weishi soll er drei Monate mit den Köpfen warten. Die beiden Forster hätten darauf Träger von den Barbarenhänden gemietet und seien landaufwärts in das Land der Nutsche gezogen. Die erste Nachricht von der Ermordung brachte der englische Missionar Xu, der nach dem Zollamt in Weishi mit einem französischen Telegramm kam und bat, man möge es ihm überlegen. Das Telegramm meldete, daß zwei Fremde, Zeitige, in Auftrag von dem Kaiser ermordet worden seien. Die chinesische Regierung hat alle Ortsbehörden der betreffenden Gebiete und die Däumlinge angeordnet, gründliche Nachforschungen anzustellen. Die in Betracht kommenden Dörfer und Schirme beschuldigen sich gegenseitig des Mordes. Nebenfalls sollen die näheren Umstände des Mordes und der Verbleib der beiden festgestellt werden. Die Hauptfahndungen werden der chinesischen Regierung ausgeliefert werden.

Automobilausflug in Gesellschaft eines - Löwen. Ein eigenartiger Ausflug unternahm dieser Tage ein zumeist in einem Jägers Hut Düsselhof aufzutretender Löwen- bändiger, indem er Gesellschaft eines Löwen, den er an einem kleinen festlichen, ein Auto- mobil besitz und damit nach Düsselhof fuhr. Der Löwe, dem diese Fahrt viel Vergnügen zu bereiten schien, schaute, auf die Vorderpranken gestützt, aus dem Fenster des Automobils hinaus zum Schreden der zahlreich anwesenden, an denen das Festlich vorüberzogen. Beim Passieren der Sammelstraße in Düsselhof wurde der Straßenwagen von einem Polsterwagen ange- gehalten. Da auf der Straße geringe Auf- enthaltsräume für so gefährliche Wageninsassen, wie Löwen, nicht vorhanden sind, blieb nichts anderes übrig, als den Tierbändiger nach Fest- stellung seiner Verantwortlichkeit mit seinem Auto- mobil nach Hause fahren zu lassen. Der löwen- bändige Löwe in Gestalt eines gepulverten Straßmandats wird demnächst nachfolgen.

Zelbstmordverhaftung in Schnellzug. Der Amtsrichter G. vom Schaffhauser Amtsgericht (Kreis Sonnenberg) wurde im Märzburger Schnellzug mit einer Wunde am Hals aufge- gefunden. Der Verwundete wurde ins Julius- frankenhause in Würzburg übergeführt, wo sich seine Verletzungen als nicht lebensgefährlich herausstellten. Man nahm zuerst an, daß ein Raubmord auf G., der ein wohlhabender Jung- gelehrte ist, stattgefunden habe, doch wurde später festgestellt, daß der Verletzte die Wunden in selbstmörderischer Absicht selbst beibrachte hat. Welche Gründe ihn dazu bewogen haben, ist unbekannt.

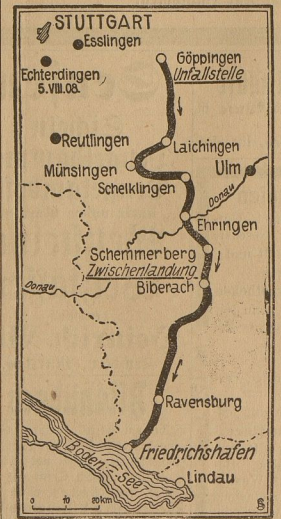
Vorfall in Metz. Beim Neubau der südlichen Höheren Mädchenschule in Metz ver- unglückten zwei Maurer dadurch, daß mehrere Meter des Dachgerüsts sich lösten und das Gerüst durchschlugen, an dem die beiden Bau- leute arbeiteten. Der eine von ihnen ist tot, der andre wurde schwer verletzt.

Ein letzter Nachtrag beschäftigt die Londoner Geheimnachrichten. Aus der Kartei des zu dem Hausbuche des Königs Edward ge- hörenden Annotas Mills sind sämtliche auf die Todesfälle innerhalb der königlichen Schloßer- bezüglichen Dokumente verschwunden. Herr Mills ist der amtl. Todesbesorger des königlichen Hausbuchs und besorgte alle auf die Kartei bezüglichen Aktenstücke in einem eigenen Kastenkasten auf, aus diesem ließ sie auf räthelhafter Weise gestohlen werden.

Ans Gemüth zum Tode gekommen. Am Londoner Kriminalgericht kam dieser Tage eine eigenartige Klage, die des jüngerer nicht- ehelicher, zur Verhandlung. Der Deutsche Wil-

helm F. war angeklagt, eine Nacht gestohlen zu haben. Die Verhandlung ergab, daß der F. sich für den Diebstahl - Diebstahl von 50 Pf. nicht inlastete, ein Topfteil von einem Bettuch zu unterheben, nach aber trotzdem mit dem von ihm „reparierten“ Fahrzeug in See, um das Festland zu erreichen. Von dem Booten im Kanal hilflos hin- und hergeworfen und leert- raum zum Tode, war er schließlich trotz, als er von einem Fischerdampfer aufgegriffen und nach London zurückgebracht wurde. Der Richter gab ihm drei Monate Zeit, um sich innerhalb der Gefängnismauern von seinem Abenteuer zu erholen.

Der Reifweg des Zepellinballons nach dem Anfall bei Göppingen.



Die Heimkehr des Zepellin II nach seinem Unfall war eine impulsive aeronautische Leistung. Das durch seine Störung bei Göppingen schwer beschädigte Luftschiff, dessen Spitze nur notdürftig wiederbeherbergt war und das nur eine geringe Schnellkraft erzielte, flog bis Schermerberg, unweit von Biberach. Untenwegs hatten die Luftschiffer den Wunsch als Ballast auszuwerfen müssen; besorgen und dann um die wegen der spärlichen Speisevorräte nicht erhaltener Vorräte wieder betankt werden, mußte dort eine Zwischen- landung herbeigeführt werden. Nach einem etwa vierstündigen Aufenthalt erhob sich das Luftschiff wieder in seiner Gasse in Mansell. Während der Nacht folgte der Zepellin dem Ballast im Auto- mobil; bei seiner Ankunft in Friedrichshafen wurde er von einer Wachenkommando, die ihn die Nacht hin- durch bewachen sollte, heimlich begleitet.

Ein schweres Unglück in den Bergen. In den piemontesischen Alpen hat sich ein schweres Unglück ereignet. Eine Gesellschaft von sechs Fremden, zwei Italienern und vier Franzosen, hatte mit zwei Führern eine Besteigung des Grand Dent unternommen. An einer besonders gefährlichen Stelle riß aus unbekannter Ursache das Seil, und alle acht stürzten ab. Die vier Franzosen wurden zertrümmert, die beiden Ita- liener lebend aufgefunden. Die beiden Führer sind gestorben.

Die Zeitung des Jaren. Der den hat eine eigene Zeitung, die nur in einem Exemplar erscheint und den Titel führt: Meinungs der Informationen aus Polizei- departement. Diese Zeitung ist handschriftlich

Auf demselben berichtete immer ein reges Leben, da von hier aus die Jaren verleben werden. Nora schenkte dem gewöhnlich gar keine Auf- merksamkeit. Heute jedoch hatte sie etwas Kopfweh, und das viele Schreiben ermüdete sie. Mechanisch wandte sie daher den Blick öfter dem Fenster zu, während Direktor Brenner, welcher heute länger als gewöhnlich an seinem Schreibtisch saß, ganz in seine Arbeit vertieft war.

Das Hallen eines Wagens ließ Nora abem- mels aufstehen; sie sah eine halbdunkle Kutze durch den Hof fahren und vor dem Herrenbauhe halten. Da es jedoch sehr oft vorkam, daß Neufende mit eigenen Wagen in die Förstel kamen, so beachtete sie es nicht nach dem Augenblicke, als Nora der Kutsche nach geschritten wurde und ein junger Herr mit dem Worten eintrat: „Der Direktor, ich melde, daß Herr Körner eben angekommen ist.“

Überall erhob sich Brenner: „Was reden Sie da, wer ist angekommen? Ich habe Sie noch nicht recht verstanden.“

„Das heißt, daß Herr Körner eben in den Fabrikhof eingedrungen ist.“

„Der Körner, das kann nicht sein, das be- ruht jedenfalls auf einem Irrtum; wie käme der so unerwartet herüber?“ entgegnete der alte Herr, nahm aber trotzdem seinen Hut von dem Tisch und schaute dem jungen Manne, der bei seiner Behandlung blieb, kopfschüttelnd an dem Zimmer.

Einmal blickte Nora den beiden Advoka- ten nach. Auch ihr kam es unwarthig

hergestellt und wird von den Mitgliedern des Komitees der ausländischen Jener redigiert, die ihr Material den Mitteilungen der Polizei ent- ziehen und unter der Leitung des Ministers des Innern arbeiten. Dieser letztere hat die Festsetzung darüber, welche Informationen aufgenommen werden sollen. Es werden zehn bis fünfzehn Nummern jährlich geschrieben, die insgesamt 5-600 Seiten umfassen. Jede Nummer wird zunächst von dem Jaren mit dem Minister versehen, dann von dem Jarenbesitzer des Innern und schließlich von dem Jarenbesitzer des Justizministeriums. Die einzige Exemplare dieses Journals sind in die Öffent- lichkeit gelangt. Was den Jaren am leb- hafteren interessiert, ist der Kampf gegen die Revolution. Nikolaus II. beschäftigt sich auch damit, was die Ausgewanderten in London, in Genf und Paris machen, was in den Geheim- dienstleistungen besteht, und was mit den Spaniern, die die Revolutionäre betreffen. Oft werden dem Jaren zugleich mit seiner Zeitung revolutionäre Proklamationen, Billets von Sotterien, die von ihnen organisiert werden, und Abschriften von aufgefundenen Briefen vor- gelegt.

Erstliche Krawalle ereigneten sich beim Straßenkampf in Pilsbetschka. Beim Ver- such der Betriebsaufhebung wurden durch Personen verletzt, Straßenbahnwagen zer- trümmert und verbrannt.

Erdbeben in Südamerika. In der Um- gegend von Guayaquil wurden in einem Zeit- raum von vier Stunden 36 Erdbebenströßen, verbunden mit starkem unterirdischen Getöse, beobachtet. Zu gleicher Zeit herrschte ein heftiger Sturm. Bei Tagesanbruch war der Himmel 10 Minuten lang hell erleuchtet, und einige ohne begleitenden Donner durchzuckte die Luft.

Gerichtshalle.

Angers (Frankreich). Das Justizho- gericht verurteilte die Hauptplattler der fünfzig- jährigen Straßentänzerin General. Die Ver- urteilung erfolgte in der höchsten Instanz. Der Angeklagte wurde zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt, und ein Herr de Mortière, der drei Monate Gefängnis erhielt.

Petersburg. Nach letztjähriger Ge- richtsverhandlung wurde dem Petersburger Militär- bezirksgericht die Praxis gegen den Militär- schreiber verweigert. Von 29 Angeklagten wurden 22 zu sechs bis zehn- jähriger Zuchthausarbeit verurteilt, sieben wurden freigesprochen.

Die englische Taucherschule.

Obes Schiff der britischen Marine führt eine Taucherschule, die von dem Jaren be- zogen ist. Die Taucherschule besteht aus zwei Abteilungen, die nur aus Freiwilligen gebildet sind, die über ihre Aufnahme einer genaueren Anweisung der Unterweisung müssen; denn nur eine sehr kräftige Gesundheit hält die Anforderungen und Gefahren aus, die dieser Beruf mit sich bringt. Die Taucher erhalten daher auch höhere Löhne und genießen andere Vorzüge. Ausgebildet werden diese Leute in der Taucherschule von Portsmouth, Devonport und Ghatan. In der Werk von Portsmouth, die die größte ist, befindet sich ein großer Stahl- zylinder, in dem die Taucherschüler ihre ersten Versuche betreiben. Es ist ein gewaltiger Zylinder, der von 18 Fuß Höhe und etwa 18 Fuß Durchmesser, der in Manneshöhe eine Anzahl von Fenstern enthält, durch die der Beobachter die Bewegungen der Anfänger verfolgen kann. Eine führt eine Galerie um den Ver- hältnis herum, von der aus der Taucher herab- gelassen und an Seilen gehalten wird. Der Taucher wird zunächst über die Art und We- ise seiner Anwendung unterrichtet und muss in dem schweren Anzug auf festem Boden- weesen lernen, um seine Instrumente, das Telephon, die Leiter und die Rettungsleine

richtig zu halten und zu gebrauchen. Das Gerüstzeug des Wasser ist für die Unge- wöhnlichen ein sehr schwieriges Unternehmen; je tiefer er nämlich unter der Oberfläche ver- sinkt, einem um so stärkerer Druck ist, der Körper ausgeübt. Bei einer Tiefe von 20 Fuß beträgt dieser Druck 4. 8. 16. 24. 32. 40. 48. 56. 64. 72. 80. 88. 96. 104. 112. 120. 128. 136. 144. 152. 160. 168. 176. 184. 192. 200. 208. 216. 224. 232. 240. 248. 256. 264. 272. 280. 288. 296. 304. 312. 320. 328. 336. 344. 352. 360. 368. 376. 384. 392. 400. 408. 416. 424. 432. 440. 448. 456. 464. 472. 480. 488. 496. 504. 512. 520. 528. 536. 544. 552. 560. 568. 576. 584. 592. 600. 608. 616. 624. 632. 640. 648. 656. 664. 672. 680. 688. 696. 704. 712. 720. 728. 736. 744. 752. 760. 768. 776. 784. 792. 800. 808. 816. 824. 832. 840. 848. 856. 864. 872. 880. 888. 896. 904. 912. 920. 928. 936. 944. 952. 960. 968. 976. 984. 992. 1000. 1008. 1016. 1024. 1032. 1040. 1048. 1056. 1064. 1072. 1080. 1088. 1096. 1104. 1112. 1120. 1128. 1136. 1144. 1152. 1160. 1168. 1176. 1184. 1192. 1200. 1208. 1216. 1224. 1232. 1240. 1248. 1256. 1264. 1272. 1280. 1288. 1296. 1304. 1312. 1320. 1328. 1336. 1344. 1352. 1360. 1368. 1376. 1384. 1392. 1400. 1408. 1416. 1424. 1432. 1440. 1448. 1456. 1464. 1472. 1480. 1488. 1496. 1504. 1512. 1520. 1528. 1536. 1544. 1552. 1560. 1568. 1576. 1584. 1592. 1600. 1608. 1616. 1624. 1632. 1640. 1648. 1656. 1664. 1672. 1680. 1688. 1696. 1704. 1712. 1720. 1728. 1736. 1744. 1752. 1760. 1768. 1776. 1784. 1792. 1800. 1808. 1816. 1824. 1832. 1840. 1848. 1856. 1864. 1872. 1880. 1888. 1896. 1904. 1912. 1920. 1928. 1936. 1944. 1952. 1960. 1968. 1976. 1984. 1992. 2000. 2008. 2016. 2024. 2032. 2040. 2048. 2056. 2064. 2072. 2080. 2088. 2096. 2104. 2112. 2120. 2128. 2136. 2144. 2152. 2160. 2168. 2176. 2184. 2192. 2200. 2208. 2216. 2224. 2232. 2240. 2248. 2256. 2264. 2272. 2280. 2288. 2296. 2304. 2312. 2320. 2328. 2336. 2344. 2352. 2360. 2368. 2376. 2384. 2392. 2400. 2408. 2416. 2424. 2432. 2440. 2448. 2456. 2464. 2472. 2480. 2488. 2496. 2504. 2512. 2520. 2528. 2536. 2544. 2552. 2560. 2568. 2576. 2584. 2592. 2600. 2608. 2616. 2624. 2632. 2640. 2648. 2656. 2664. 2672. 2680. 2688. 2696. 2704. 2712. 2720. 2728. 2736. 2744. 2752. 2760. 2768. 2776. 2784. 2792. 2800. 2808. 2816. 2824. 2832. 2840. 2848. 2856. 2864. 2872. 2880. 2888. 2896. 2904. 2912. 2920. 2928. 2936. 2944. 2952. 2960. 2968. 2976. 2984. 2992. 3000. 3008. 3016. 3024. 3032. 3040. 3048. 3056. 3064. 3072. 3080. 3088. 3096. 3104. 3112. 3120. 3128. 3136. 3144. 3152. 3160. 3168. 3176. 3184. 3192. 3200. 3208. 3216. 3224. 3232. 3240. 3248. 3256. 3264. 3272. 3280. 3288. 3296. 3304. 3312. 3320. 3328. 3336. 3344. 3352. 3360. 3368. 3376. 3384. 3392. 3400. 3408. 3416. 3424. 3432. 3440. 3448. 3456. 3464. 3472. 3480. 3488. 3496. 3504. 3512. 3520. 3528. 3536. 3544. 3552. 3560. 3568. 3576. 3584. 3592. 3600. 3608. 3616. 3624. 3632. 3640. 3648. 3656. 3664. 3672. 3680. 3688. 3696. 3704. 3712. 3720. 3728. 3736. 3744. 3752. 3760. 3768. 3776. 3784. 3792. 3800. 3808. 3816. 3824. 3832. 3840. 3848. 3856. 3864. 3872. 3880. 3888. 3896. 3904. 3912. 3920. 3928. 3936. 3944. 3952. 3960. 3968. 3976. 3984. 3992. 4000. 4008. 4016. 4024. 4032. 4040. 4048. 4056. 4064. 4072. 4080. 4088. 4096. 4104. 4112. 4120. 4128. 4136. 4144. 4152. 4160. 4168. 4176. 4184. 4192. 4200. 4208. 4216. 4224. 4232. 4240. 4248. 4256. 4264. 4272. 4280. 4288. 4296. 4304. 4312. 4320. 4328. 4336. 4344. 4352. 4360. 4368. 4376. 4384. 4392. 4400. 4408. 4416. 4424. 4432. 4440. 4448. 4456. 4464. 4472. 4480. 4488. 4496. 4504. 4512. 4520. 4528. 4536. 4544. 4552. 4560. 4568. 4576. 4584. 4592. 4600. 4608. 4616. 4624. 4632. 4640. 4648. 4656. 4664. 4672. 4680. 4688. 4696. 4704. 4712. 4720. 4728. 4736. 4744. 4752. 4760. 4768. 4776. 4784. 4792. 4800. 4808. 4816. 4824. 4832. 4840. 4848. 4856. 4864. 4872. 4880. 4888. 4896. 4904. 4912. 4920. 4928. 4936. 4944. 4952. 4960. 4968. 4976. 4984. 4992. 5000. 5008. 5016. 5024. 5032. 5040. 5048. 5056. 5064. 5072. 5080. 5088. 5096. 5104. 5112. 5120. 5128. 5136. 5144. 5152. 5160. 5168. 5176. 5184. 5192. 5200. 5208. 5216. 5224. 5232. 5240. 5248. 5256. 5264. 5272. 5280. 5288. 5296. 5304. 5312. 5320. 5328. 5336. 5344. 5352. 5360. 5368. 5376. 5384. 5392. 5400. 5408. 5416. 5424. 5432. 5440. 5448. 5456. 5464. 5472. 5480. 5488. 5496. 5504. 5512. 5520. 5528. 5536. 5544. 5552. 5560. 5568. 5576. 5584. 5592. 5600. 5608. 5616. 5624. 5632. 5640. 5648. 5656. 5664. 5672. 5680. 5688. 5696. 5704. 5712. 5720. 5728. 5736. 5744. 5752. 5760. 5768. 5776. 5784. 5792. 5800. 5808. 5816. 5824. 5832. 5840. 5848. 5856. 5864. 5872. 5880. 5888. 5896. 5904. 5912. 5920. 5928. 5936. 5944. 5952. 5960. 5968. 5976. 5984. 5992. 6000. 6008. 6016. 6024. 6032. 6040. 6048. 6056. 6064. 6072. 6080. 6088. 6096. 6104. 6112. 6120. 6128. 6136. 6144. 6152. 6160. 6168. 6176. 6184. 6192. 6200. 6208. 6216. 6224. 6232. 6240. 6248. 6256. 6264. 6272. 6280. 6288. 6296. 6304. 6312. 6320. 6328. 6336. 6344. 6352. 6360. 6368. 6376. 6384. 6392. 6400. 6408. 6416. 6424. 6432. 6440. 6448. 6456. 6464. 6472. 6480. 6488. 6496. 6504. 6512. 6520. 6528. 6536. 6544. 6552. 6560. 6568. 6576. 6584. 6592. 6600. 6608. 6616. 6624. 6632. 6640. 6648. 6656. 6664. 6672. 6680. 6688. 6696. 6704. 6712. 6720. 6728. 6736. 6744. 6752. 6760. 6768. 6776. 6784. 6792. 6800. 6808. 6816. 6824. 6832. 6840. 6848. 6856. 6864. 6872. 6880. 6888. 6896. 6904. 6912. 6920. 6928. 6936. 6944. 6952. 6960. 6968. 6976. 6984. 6992. 7000. 7008. 7016. 7024. 7032. 7040. 7048. 7056. 7064. 7072. 7080. 7088. 7096. 7104. 7112. 7120. 7128. 7136. 7144. 7152. 7160. 7168. 7176. 7184. 7192. 7200. 7208. 7216. 7224. 7232. 7240. 7248. 7256. 7264. 7272. 7280. 7288. 7296. 7304. 7312. 7320. 7328. 7336. 7344. 7352. 7360. 7368. 7376. 7384. 7392. 7400. 7408. 7416. 7424. 7432. 7440. 7448. 7456. 7464. 7472. 7480. 7488. 7496. 7504. 7512. 7520. 7528. 7536. 7544. 7552. 7560. 7568. 7576. 7584. 7592. 7600. 7608. 7616. 7624. 7632. 7640. 7648. 7656. 7664. 7672. 7680. 7688. 7696. 7704. 7712. 7720. 7728. 7736. 7744. 7752. 7760. 7768. 7776. 7784. 7792. 7800. 7808. 7816. 7824. 7832. 7840. 7848. 7856. 7864. 7872. 7880. 7888. 7896. 7904. 7912. 7920. 7928. 7936. 7944. 7952. 7960. 7968. 7976. 7984. 7992. 8000. 8008. 8016. 8024. 8032. 8040. 8048. 8056. 8064. 8072. 8080. 8088. 8096. 8104. 8112. 8120. 8128. 8136. 8144. 8152. 8160. 8168. 8176. 8184. 8192. 8200. 8208. 8216. 8224. 8232. 8240. 8248. 8256. 8264. 8272. 8280. 8288. 8296. 8304. 8312. 8320. 8328. 8336. 8344. 8352. 8360. 8368. 8376. 8384. 8392. 8400. 8408. 8416. 8424. 8432. 8440. 8448. 8456. 8464. 8472. 8480. 8488. 8496. 8504. 8512. 8520. 8528. 8536. 8544. 8552. 8560. 8568. 8576. 8584. 8592. 8600. 8608. 8616. 8624. 8632. 8640. 8648. 8656. 8664. 8672. 8680. 8688. 8696. 8704. 8712. 8720. 8728. 8736. 8744. 8752. 8760. 8768. 8776. 8784. 8792. 8800. 8808. 8816. 8824. 8832. 8840. 8848. 8856. 8864. 8872. 8880. 8888. 8896. 8904. 8912. 8920. 8928. 8936. 8944. 8952. 8960. 8968. 8976. 8984. 8992. 9000. 9008. 9016. 9024. 9032. 9040. 9048. 9056. 9064. 9072. 9080. 9088. 9096. 9104. 9112. 9120. 9128. 9136. 9144. 9152. 9160. 9168. 9176. 9184. 9192. 9200. 9208. 9216. 9224. 9232. 9240. 9248. 9256. 9264. 9272. 9280. 9288. 9296. 9304. 9312. 9320. 9328. 9336. 9344. 9352. 9360. 9368. 9376. 9384. 9392. 9400. 9408. 9416. 9424. 9432. 9440. 9448. 9456. 9464. 9472. 9480. 9488. 9496. 9504. 9512. 9520. 9528. 9536. 9544. 9552. 9560. 9568. 9576. 9584. 9592. 9600. 9608. 9616. 9624. 9632. 9640. 9648. 9656. 9664. 9672. 9680. 9688. 9696. 9704. 9712. 9720. 9728. 9736. 9744. 9752. 9760. 9768. 9776. 9784. 9792. 9800. 9808. 9816. 9824. 9832. 9840. 9848. 9856. 9864. 9872. 9880. 9888. 9896. 9904. 9912. 9920. 9928. 9936. 9944. 9952. 9960. 9968. 9976. 9984. 9992. 10000.

Gemeinnütziges.

Verkaufte und fleckige Marmor- und Alabastergegenstände werden wieder ihr schönes Aussehen bekommen, wenn man sie mit folgender Mischung bestrahlt: 50 Gramm Quat (weißer Käse) werden mit 3 Gramm Quat vermischt und nachdem alles gut durch- gerührt ist, mit lauwarmen Wasser be- rechnet, das ein glatter Brei entsteht. Diesen streicht man auf die schmutzigen Gegenstände und lässt sie an der Sonne trocknen. Der An- strich blättert sich nach dem Trocknen vollständig ab und aller Schmutz ist ihm.

Matte graue Stellen am Spiegel spült man mit verdünnter Salzsäure ab und reibt ihn mit klarem Wasser rein.

Buntes Allerlei.

Alles Altes Altes, welches sich im Jahr 1871 von Frankreich erhielt als König ein Solenat-Spielzeug aus Silber, das 20 000 Mark kostete. Ein Pferd wird durchschnittlich 20 Jahre alt, doch hat man schon einige Pferde bis zu 25 Jahren gehalten. — Die Deutschen essen unter den europäischen Nationen am meisten Fett. Ihnen folgen die Franzosen, Engländer, Dänen, Amerikaner. — Die größte Manganerzmine befindet sich in dem Ameri- kanischen Staat in Wien. Die Sammlung umfasst 128 000 Stüd.

Wenn ihre Arbeiten waren stets pünktlich und gewissenhaft ausgeführt, dennoch ganz sie alles noch einmal durch, und erit als sie sich über- zeugt hätte, daß wirklich alles fehlerlos war, begann sie eine neue Arbeit. Nach hatte sie sich in diese tief vertieft, daß sie gar nicht merkte, wie Stunde um Stunde verging, und erit, als die große Fabrikuhr halb zwölf schlug, fuhr sie erit auf.

„Gottlob, bald zwölf, man wird wohl nie- mand mehr kommen.“

Doch gleichsam, um ihre halbblau gefärbten Haare abzuwaschen, hörte sie jetzt im Neben- zimmer laute Stimmen und im nächsten Augen- blick öffnete sich die Thür.

„So, hier wären wir schließlich bis zu meiner Kasse gelangt, Herr Körner,“ sagte der Direktor einleitend, und es blühte mir nur noch übrig, Jänen voran zu führen und fleißig- sten Konvoluten vorzustellen: Fräulein Warr- felde — unter Herr Ober.“

Nora, die mit dem Winken der Tür zuge- wandt, am Schreibtisch saß, erhob sich bei diesen vorstellenden Worten. Doch kaum hatte sie einen Blick auf den Eintretenden geworfen, als plötzlich diese Worte ihre Wangen deckte, ihre heißen Augen sich erstarrt weit öffneten und ein leises Wehen durch ihren ganzen Körper ging. Mechanisch hatte ihre Hand die Kante des Tisches; ihre Lippen aber blieben, wie von einer unsichtbaren Macht gebannt, fest geschlossen.

P. Leonhardt Nflg., Wittenberg Markt.

Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten

Besätzen, Soutache-Stickerei

Spitzen, Einsätze
in allen Farben

Stoffe,
Spachtel, Füll, Watif

sind in großer Auswahl eingetroffen.
Schneiderinnen zur Ansicht sehr empfohlen.

Sensen

verschiedener Art, gedengelt unter Garantie.

Sicheln, Sensenbäume,
Sensenambosse,
Sensendrähte, Sensenschoner, Sensenringe,
Sensenhämmer, Weksteine, Streichschalen,
Schleifsteine empfiehlt billigst
Friedrich Heym.



**Corona, Phänomen- und
Trinny-Fahrräder**
dessens bewährte Marken und ihrer vor-
züglichen Haltbarkeit wegen zu Hunderten
hier und umgegend in Verlegung.
Nach empfehle:
**Lang-, Rund- und Ring-
schiffchen-Rahmenmaschinen**
mit **Angellager** versehen, daher
sehr leicht gehend.
Obige Marken, sowie sämtliche Erlag-
teile hält stets auf Lager und empfiehlt
zu billigen Preisen
Mäntel v. 2,75, Schlauche v. 2,50 M. an
Alb. Sasse, Kemberg,
Schlosserei, Fahrrad- u. Nähmaschinen-
Handlung, Reparatur-Werkstatt.
Ferner empfehle **Spezial-Fahr-
räder** mit 1 Jahr Garantie.
Herrenräder von 70 M., Damen-
räder von 83 M. an.
Gut reparierte gebrauchte Fahrräder sind stets billig abzugeben.

Eine Wirtschaft

mit etwas **Acker** und **Wiese** ist
sofort zu verkaufen.
Gustav Johannes, Uthausen.

Sie verkaufen

Ihr Haus, Grundstück, Gut,
Restaurant, Fabrik, Geschäft
und finden schnell und
verschwiegen
Teilhaber od. Hypotheken
wenn Sie sich an mein seit
5 Jahren bestehendes reelles
Geschäft wenden

da ich

an allen Orten günstige Ver-
bindungen habe und
f. prompte Ausführung jed.
Auftrages garantiere.

Verlangen Sie sofort Besuch
zwecks Rücksprache, Be-
sichtigung und auf Wunsch
photographische Aufnahme
Ihres Objekts, da vollständig
kostenlos. Verlange keine
Provision, sondern nur ge-
ringere Vergütung.

**Europas Kapital-Markt
Centrale Köln 76**
— Machabierstrasse 35. —

Eine Kuh

mit Kalb
hat zu verkaufen
Springer, Dypin b. Kemberg.

Sensen

Sicheln
**Dengelhammer
Dengelambosse
unter voller Garantie
Weksteine
Wekfässer**

empfeht
Heinrich Vieh
Kemberg, Markt 6.

Bildhübsch

macht ein zartes, reines Gesicht,
rosiges jugendliches Aussehen, weiße
sammetweiche Haut und blendend
schönen Teint.
Alles dies erzeugt die allein echte
Stedenferd-Bienenmilch-Seife
v. **Bergmann & Co.,** Rabenau
à Stück 80 Pf.
Apotheker Elbe.

**Feinstes Speiseöl
Citrovineffig**
Apotheker, Kemberg.

Zigarren, Zigaretten, Tabak

empfeht **Ernst Weber.**

Himber-
Kirsch-
Citronen-
Limonade
ff. Apfelwein,
ff. Moselwein zur Bowle
empfeht **August Fuhr.**

Pflaumen

à Pfd. 16—30 Pf.
Pflaumenmus,
Sauerkorn à Pfd. 12 Pf.
Schnitt- u. Brechbohnen
Ringäpfel Aprikosen
empfeht **J. G. Glaubig.**

Gebrannter hochb. Kaffee
feinschmeckend, das Pfund 80 Pf.
empfeht **Paul Schwarze,**
Inh.: **Joh. Kaufhold.**

Kochöfen, Kochmaschinen,
Kachelöfen, Wasserpfannen,
Ofenrohre- u. Knie, Ofenroste,
Guss- und Schmiedplatten,
Ringplatten, Feuerfären,
Ventilationsklappen, Essen-
schieber, Eisenbleche
empfeht billigst **W. Dahms.**

Eine Grummetwiese,
ca. 1 1/2 Morg. groß, ist zu verpachten
Ernst Käy, Mittelstr. 8.

Tanz-Unterricht.

Ich erlaube mir mitzuteilen, daß
ich auf Wunsch einen
Extra-Kursus für Erwachsene
eröffnen werde. Anmeldungen bitte
gest. bei Herrn **Müller, Wein-
traube,** abzugeben.
K. Andrich, Tanzlehrer.

Wir richten jeden **Sonn-
abend** Sendungen zu **rei-
nigender** und **färbender** **Ar-
tikel** an die reichhaltigst besetzte
Thür. Kunstfärberei Könige
und chemische Wäscherei
und bitten um rechtzeitige Aufträge
hochmoderne Farben.
Paul Mengewein, Untergäßch,
Kemberg, Leipzigerstraße.
E. Hofmann, Damenschneiderin.
Vad Schmiedeberg.

Pflaumenmus,
aus süßen Pflaumen gekocht,
la. Sauertohl
empfeht **C. G. Pfeil.**

Futterfalk
Marke A und B
in bester Qualität, Originalbrudungen
und ausgenogen zu äußersten Preisen,
empfeht **Wilhelm Becker.**

Agentur

einer alten, hoch angesehenen Ver-
sicherung-Gesellschaft mit be-
stehendem **Zufuß** ist neu zu be-
setzen. Offerten unter **C. 1217** an
Zentraldirektor **Halle a. S.** er-
beten.

Ziegeleiarbeiter

und Arbeiterinnen
werden noch für sofort gesucht.
Ritter's Dampfziegel- und Tonwerke,
„Grube Gertrud“.

Radf. B. Kemberg v. 1895.
Mittwoch

Verjammung

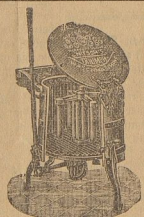
bei **L. Naumann.**
Breuz. Krone.
Sonntag, den 13. Juni

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet
Max Schneider.
Breuz. Krone.
Jeden Donnerstag
Bier- und Skatabend,
wozu freundlichst einladet
Max Schneider.

Oskar Steiner, Wittenberg, Markt 5.

Fabrik-Niederlage.
Großes Lager in **Wasch- und Bring-Maschinen,**
Wäscherollen in nur bewährten Fabrikaten.
Reparaturen aller Systeme.
Verkauf auch auf Teilzahlung.
Preislisten gratis und franco.
Versand franco jeder Verpackung.



Kennen Sie Ihre Muttersprache? Nein!

Studieren Sie die nachstehenden Werke, und Sie werden sehen, daß wir Recht haben!
Bogel, Dr. August, Rektor a. D. Aus-
führliches grammatisch-orthographisches Nach-
schlagewerk der deutschen Sprache mit Einschluß
der gebräuchlicheren Fremdwörter, Angabe der
Silbentrennungen und Interpunktionsregeln.
Nach der neuesten Orthographie bearbeitet. Mit
einem Verzeichnis geschichtlicher und geographischer
Eigennamen. 61. bis 70. Tausend. 508 S.
Elegant gebunden 2,80 Mk.
Dieses Werk bietet nicht nur die neueste Rechts-
schreibung fast aller deutschen Wörter unter An-
gabe aller in den einzelnen Staaten zulässigen
Abweichungen, sondern es berücksichtigt auch viele
Tausende von Fremdwörtern und Eigennamen
nebst deren Aussprache. Ein vollkommenes
Hilfsmittel bei schriftlichen Arbeiten irgendwelcher
Art gibt es nicht!
Jansen, Dr. Hubert, Rechtschreibung der naturwissenschaftlichen und technischen Fremdwörter.
Herausgegeben vom Verein deutscher Ingenieure. 156 S. Geheftet 1,25 Mk., gebunden 1,75 Mk.
Rangenscheidt'sche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Rangenscheidt)
Berlin-Schöneberg.

Sanders, Prof. Dr. Daniel, Wörterbuch
der Hauptschwierigkeiten in der deutschen
Sprache. Große Ausgabe. 31. vollständig neu
bearbeitete Auflage. 482 S. Elegant gebunden
5 Mk.
Zehnfacher als man im allgemeinen annimmt,
sind im Deutschen die Fälle, in denen der Sprach-
gebrauch noch nicht ganz festgesetzt ist und das
Schwanken bei Gebildeten und selbst bei Schrift-
stellern eine gewisse Unsicherheit erzeugt. In
solchen und vielen anderen Fällen, wo sich selbst
für den gebildeten Deutschen Schwierigkeiten
irgendwelcher Art im Gebrauch seiner Mutters-
sprache herausstellen, wo also jeder das Bedürfnis
nach einem tüchtigen, sicheren Ratgeber fühlt, soll
das vorliegende Werk schnell und richtig Auskunft
erteilen.

Gestern nachmittag entschlief sanft nach längerem
Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger-
und Grossvater, der Auszügler

Karl Haase

im Alter von 82 Jahren. Dies zeigen tiefbetrübt an
Kemberg, den 7. Juni 1909

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr statt.